

Stadt Jever | Postfach 1229 | 26436 Jever

An die  
SWG-Fraktion  
im Rat der Stadt Jever

**DER BÜRGERMEISTER**

**Ansprechpartner:**  
Herr R. Meins  
Telefon: 04461 939 207  
Telefax: 04461 939 100  
**E-Mail:**  
rene.meins@stadt-jever.de

**Dienstgebäude**  
Am Kirchplatz 11  
26441 Jever  
Telefon: 04461 939 0  
E-Mail: info@stadt-jever.de  
[www.stadt-jever.de](http://www.stadt-jever.de)

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom	Mein Zeichen	Datum
Ihre Anfrage vom 12. Februar 2021	1.01.04 / Me	11.03.2021

## **Entsorgung von Giftmüll aus dem Libanon; Beantwortung der Anfrage der SWG-Fraktion vom 12. Februar 2021**

Sehr geehrte Ratskolleginnen und -kollegen, lieber Udo,

hiermit möchte ich die Anfrage der SWG-Fraktion vom 12.02.2021 zur vermeintlichen Giftmülllagerung im AWZ Wiefels Absprache gemäß öffentlich im Rat zusammenfassend wie folgt beantworten:

Ich bin nach Erhalt des presseöffentlichen o.g. Antrages von Landrat Sven Ambrosy telefonisch am 16.02.2021 über die Thematik informiert worden unter Verweis auf einen umfangreichen Bericht in der Nordwest-Zeitung vom selben Tage. Dieser ist meinem Schreiben in Kopie beigelegt.

Eine telefonische Rücksprache mit dem Bürgermeister der Gemeinde Wangerland erfolgte kurze Zeit später.

Inzwischen hat es ferner eine Anfrage der Bürgerinitiative „Lebenswertes Jever“ an den Umweltausschuss des Landkreises gegeben, die im Ausschuss am 9.3.21 ausführlich durch die Kreisverwaltung beantwortet wurde. Da die Antwort jüngst in der Presse veröffentlicht wurde, gehe ich davon aus, dass sie inhaltlich bekannt ist.

Im Ergebnis stellte ich fest, dass die zertifizierte Entsorgungsfirma Nehlsen Industrieservice GmbH & Co. KG an ihrem Standort in Wiefels neben der Deponie des AWZ u.a. auch Sondermüll aus Beirut sortieren und zur Weiterbehandlung an anderen Standorten verbringen wird. Dies soll im Rahmen der generell erteilten abfallrechtlichen Genehmigung durch das Gewerbeaufsichtsamt geschehen. Der Landkreis Friesland ist somit nicht an dem Vorgang beteiligt, hat allerdings mitgeteilt, dass streng auf die EU-Richtlinien geachtet werde.

Es ist somit derzeit nicht davon auszugehen, dass die jeversche Bevölkerung einem gegenüber dem gleichartigen Sondermüll aus heimischen Quellen erhöhten gesundheitlichen Risiko ausgesetzt ist.

Etwaige positive Auswirkungen auf den friesischen Gebührenzahler sind mangels Beteiligung des Zweckverbandes AWZ Wiefels ebenfalls nicht zu erwarten.

Mit freundlichem Gruß

Jan Edo Albers  
Bürgermeister